



## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Gemeinde Kropp „Innenstadt“

# Dokumentation zur 1. Informations- und Beteiligungsveranstaltung im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen mit integriertem Entwicklungskonzept

am 7. Februar 2019  
in der Geestlandschule Kropp

Anlage:  
Präsentation Andreas Kiefer, BIG Städtebau GmbH

## Veranstaltungsprogramm

- Ab 18.30 Uhr** *Ankommen und Stationenrundgang*
- Station 1: Verortung und Teilnehmerkreis*  
Die Teilnehmenden werden begrüßt und aufgefordert, an der ersten Station des interaktiven Stationenrundgangs ihren Wohnort auf einer Karte von Kropp zu markieren.
- Station 2: Mein Kropp ist einzigartig und zeichnet sich aus durch.....*  
Auf einer Stellwand können die Teilnehmenden ihre Anmerkungen abgeben, was Kropp einzigartig und lebenswert macht.
- Station 3: Abfragen zu Statements*  
Auf zwei Plakaten sind Statements zu Themen wie z.B. Verkehr, Spiel- und Freizeitangebot, Einzelhandel und Barrierefreiheit beschrieben. Diese sollen von den Teilnehmenden bewertet werden.
- Station 4: Mängel und Potenziale*  
Die Teilnehmenden sind aufgefordert, an weiteren Stellwänden mit entsprechenden Plakaten die von ihnen wahrgenommenen Mängel/Konflikte und Chancen/Potenziale zu verorten.
- Station 4: Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig in Kropp?*  
Auf einem Plan mit dem Untersuchungsgebiet wie auch einzelnen Metaplankarten können die Teilnehmenden sowohl verorten als auch beschreiben, welche Themen ihnen in Kropp besonders wichtig sind.
- 19.15 Uhr** *Begrüßung:* Bürgermeister Stefan Ploog begrüßt die Teilnehmenden und führt thematisch in die Veranstaltung ein.
- Präsentation:* Andreas Kiefer (BIG Städtebau GmbH) informiert über das Städtebauförderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren und über die vorbereitenden Untersuchungen mit IEK. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit im Anschluss Fragen zum Prozess und zur Städtebauförderung zu stellen.
- 20.15 Uhr** *Gelegenheit für individuelle Fragen und zum weiteren Stationenrundgang und Austausch außerhalb des Podiums im persönlichen Gespräch.*
- 21.15 Uhr** *Veranstaltungsende*



Die Veranstaltung war öffentlich und fand am 07.02.2019 in der Geestlandschule Kropp statt. Sie richtete sich an Bürger und Bürgerinnen, EigentümerInnen und AnwohnerInnen, VertreterInnen der Politik, Gemeindeverwaltung und alle weiteren Interessierten Kropps. Die Einladung erfolgte über Plakate, die an zentralen Orten in Kropp aushingen sowie Presseinformationen in der lokalen Presse. Die EigentümerInnen wurden über persönliche Anschreiben zu der Veranstaltung eingeladen.

## Stationenrundgang

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Besucher um Teilnahme am Stationenrundgang gebeten. In diesem hatten sie die Möglichkeit, sich zu folgenden Fragen zu äußern:

- Station 1: Wo wohnen Sie und welche Beziehung haben Sie zum Untersuchungsgebiet?
- Station 2: Wodurch zeichnet sich Kropp aus, was macht es einzigartig?
- Station 3: Welche Aussagen treffen auf Kropp zu?
- Station 4: Was gefällt Ihnen bzw. gefällt Ihnen nicht in Kropp?
- Station 5: Welche Teilbereiche und Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Jede Station bestand aus einer oder mehreren Stellwänden, die teils mit Karten des Untersuchungsgebietes, zu bewertenden Aussagen über das Ortszentrum oder Platz für Anmerkungen und Ideen versehen waren. Mittels Metaplankarten, Strichen und Klebepunkten konnten die Teilnehmenden ihre Meinungen und Ideen abgeben.



Die Ergebnisse der Beteiligung werden im Folgenden dargestellt:

### Station 1: Bezug der Teilnehmer zum Untersuchungsgebiet

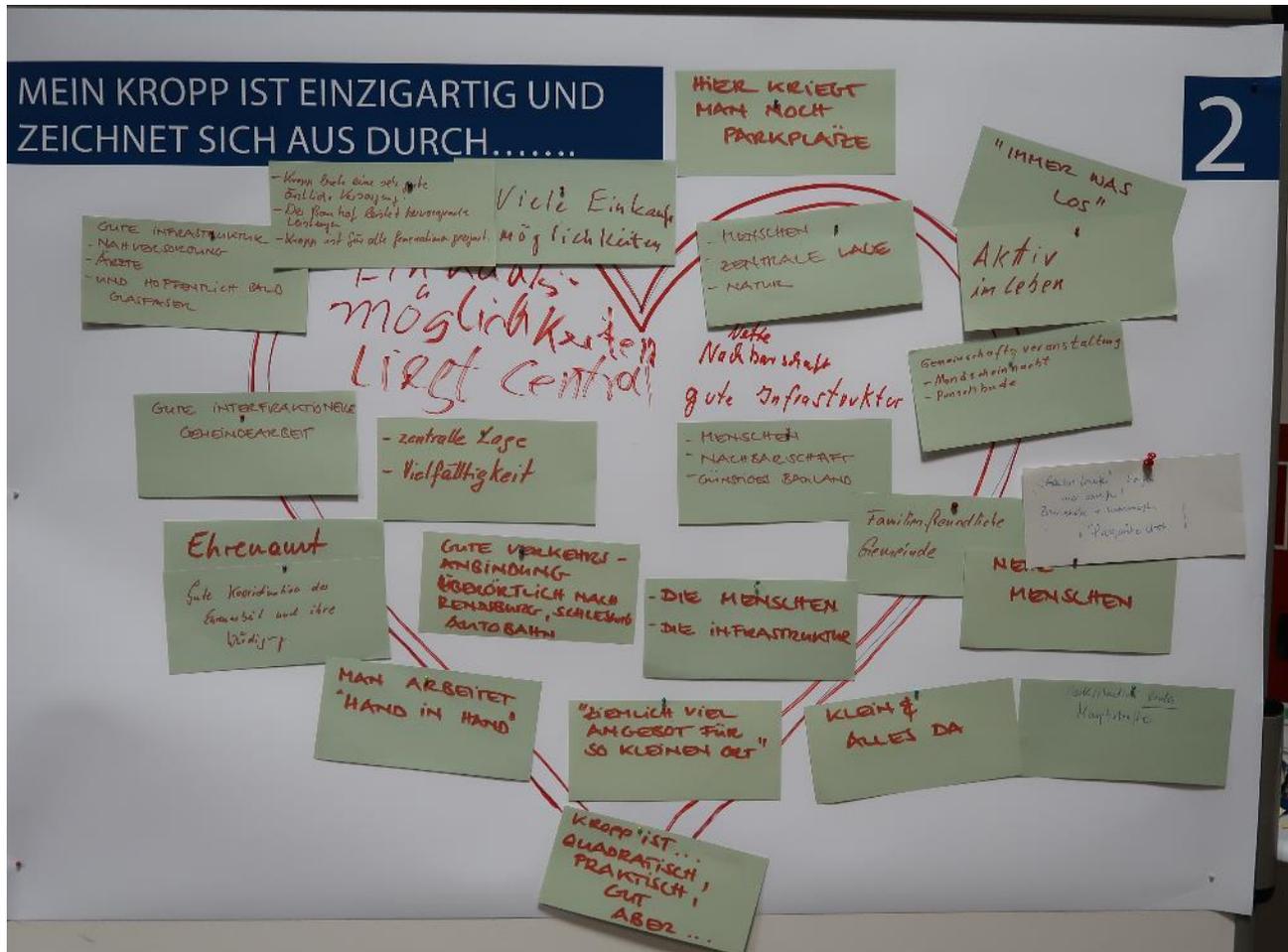
Um einschätzen zu können, welche Personengruppen sich beteiligen, wurden die Teilnehmenden zu Beginn gebeten, ihren Wohnort und Bezug zum Untersuchungsgebiet (Eigentümer, Mieter und / oder Gewerbetreibender) anzugeben (via Klebepunkt auf einem Plan und Strichliste).

An der Veranstaltung haben rund 135 Personen teilgenommen, was von einem großen Interesse an dem Prozess zeugt. Die meisten Teilnehmenden kommen aus dem Untersuchungsgebiet, 31 Personen gaben an, außerhalb des Untersuchungsgebietes, 3 gaben an außerhalb Kropps zu leben. Die deutliche Mehrheit der Teilnehmenden ist EigentümerIn. Nur drei TeilnehmerInnen gaben an MieterIn zu sein, 2 Personen gaben an, ein Gewerbe im Untersuchungsgebiet zu betreiben.



## Station 2: Mein Körper ist einzigartig und zeichnet sich aus durch.....

Die Teilnehmenden sollten nach Möglichkeit benennen, was sie an Körper schätzen:



- Körper ist quadratisch praktisch gut, aber ...es hat keinen Charme
- Ziemlich viel Angebot für einen so kleinen Ort
- Klein & Alles da
- Nette Menschen, nette Nachbarschaften
- Familienfreundliche Gemeinde
- Schöne Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Punschbude und Mondscheinnacht
- Günstiges Bauland
- Aktiv im Leben - immer was los!
- Zentrale verkehrliche Lage, gute Anbindung für motorisierten Individualverkehr
- Hier kriegt man noch Parkplätze!
- Vielfalt
- Naturnähe
- Man arbeitet Hand in Hand – gute intrafraktionelle Gemeindearbeit
- Gute Koordination des Ehrenamts und seine Würdigung
- Gute Nahversorgung, medizinische Versorgung, und hoffentlich bald Glasfaser
- Bauhof leistet hervorragende Arbeit
- Körper ist für alle Generationen geeignet
- Es gibt einen „Bürgerbus“ durch Taxiunternehmen

Station 3: Wie bewerten Sie die folgenden Statements?

Die Teilnehmenden sollten neun Aussagen anhand der Bewertungsskala von „trifft vollständig zu“ bis „trifft nicht zu“ bewerten. Die Aussagen wurden wie folgt bewertet:

**STIMMT DAS SO? IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!** 3

**1** Im Ortszentrum Kropp gibt es einladende Orte der Begegnung und zum Verweilen.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**2** Ich komme gern ins Zentrum von Kropp, da es vielfältige Einkaufsmöglichkeiten gibt.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**3** Die Radwege im Untersuchungsgebiet sind gut ausgebaut.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**4** Es gibt vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**STIMMT DAS SO? IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!** 3

**5** Kropp verfügt über Kunst- und Kulturangebote.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**6** Die öffentlichen Räume und Einrichtungen im Zentrum sind gut zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Senioren, Mütter mit Kindern etc.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**7** Kropp bietet ein vielfältiges Wohnungsangebot (für Familien, Senioren, junge Erwachsene).

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**8** Die medizinische Versorgung ist umfassend.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

**9** Die Sportstätten in Kropp sind in einem guten Zustand.

trifft vollständig zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu

Haft michel  
Verbot

#### Station 4: Mängel und Potentiale

An der vierten Station wurden Anmerkungen der Teilnehmenden zu Mängeln und Potentialen im Untersuchungsgebiet aufgenommen. Die Anmerkungen konnten auf einem Plan mittels roter (Mängel) und grüner (Potentiale) Klebepunkte verortet und nebenan auf Karten verschriftlicht werden. Die Ergebnisse fließen in die Konzepterstellung der vorbereitenden Untersuchungen ein.

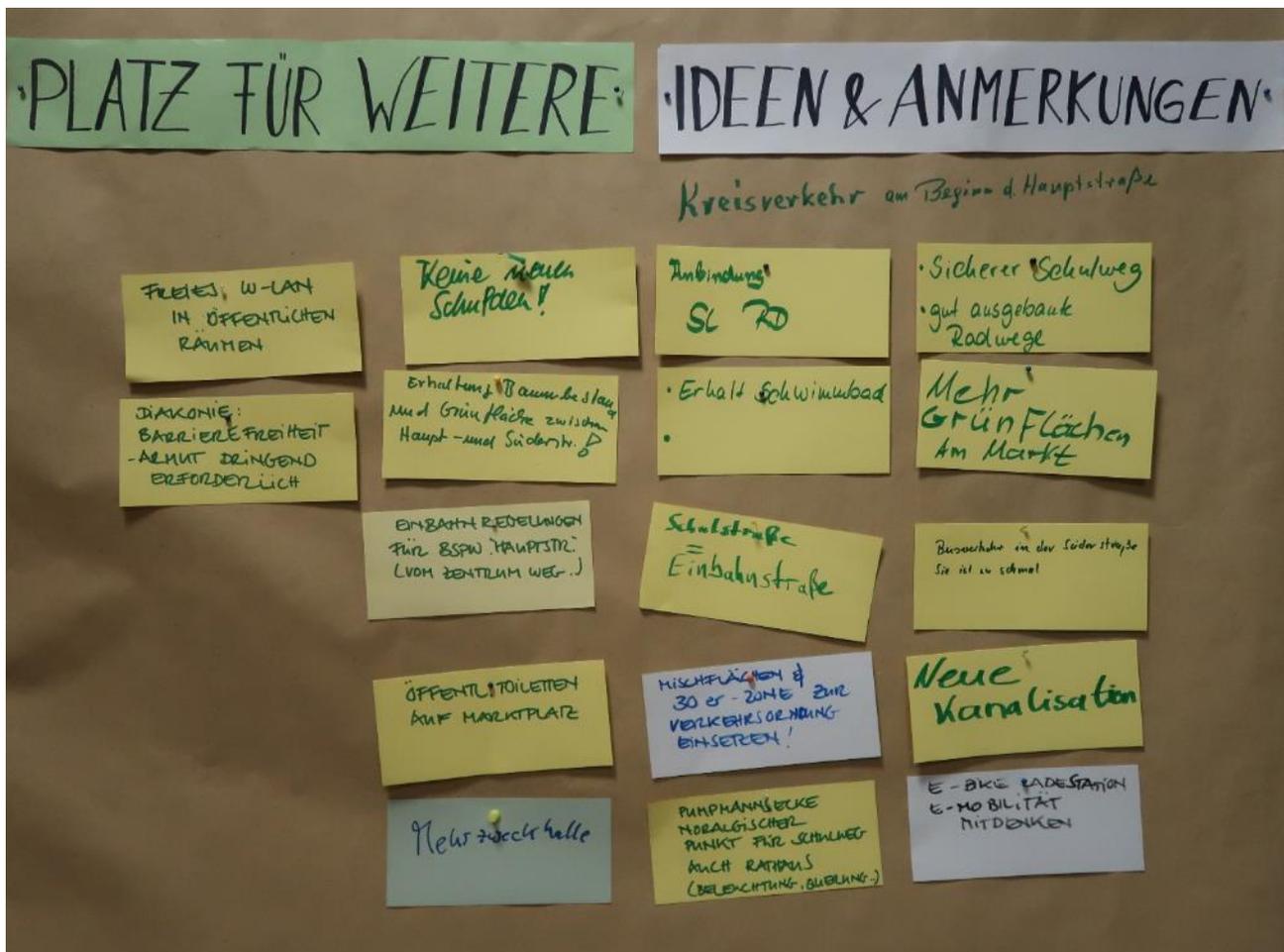


Weitere Anregungen/Ideen:

- Sichere, gutausgebaute Radwege fehlen

## Station 5: weitere Themen, Ideen und Anmerkungen

An der fünften Station hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Themen, Ideen und Anmerkungen zu platzieren.



Folgende Themen, Ideen und Anmerkungen wurden genannt:

- Den Gebäudekomplex „Schauen & Kaufen“ erwerben und abreißen
- Bonastr. (Bahnhofsstr.?) ist eine „Katastrophe“ – Parkplätze dorthin verlagern!
- Mehrzweckhalle mitdenken
- Freies W-LAN in öffentlichen Räumen wünschenswert (bspw. am Markt)
- Keine neuen Schulden
- Erhaltung Baumbestand und Grünflächen zwischen Haupt- und Süderstraße
- Publikum der diakonischen Einrichtungen benötigt barrierefreien (-armen) öffentlichen Raum
- Mehr Einbahnstraßenregelungen zur Verkehrsregulierung, bspw. Hauptstr. oder Schulstr. (vom Zentrum weg)
- Neue öffentliche Toiletten am/auf dem Marktplatz
- Sicherer Schulweg - „Pumpmannseck“ (Ecke Rheider Weg/Norderstr./Bahnhofstr./Schulstr.) und Bereich Rathaus sind notalgische Punkte für den Schulweg (Beleuchtung, Querung etc.)
- Erhalt Schwimmbad
- Bessere Anbindung (ÖPNV?) nach Schleswig (SL) und Rendsburg (RD)

- Mehr 30er Zonen zur Verkehrsregulierung
- Gut ausgebaute Radwege
- E-Mobilität (Ladestation Autos/Fahrräder) mitdenken
- Neue Kanalisation
- Süderstr. ist zu schmal für Busverkehr
- Mehr Grünflächen am Markt

## Begrüßung

Um 19.15 Uhr begrüßte Bürgermeister Stefan Ploog die Teilnehmenden der ersten Informations- und Beteiligungsveranstaltung für die vorbereitenden Untersuchungen in Kropp. Herr Ploog erläuterte die hohe Bedeutung der Städtebauförderung für die Entwicklung der Stadt Kropp und, dass diese Veranstaltung dazu diene, die Vorgehensweise vorzustellen sowie ein Meinungsbild der Teilnehmenden abzufragen. Dabei erläuterte er die Vorgeschichte zum Verfahren und dass derzeit ein Einzelhandelsgutachten in Arbeit ist. Im weiteren führte er aus, dass für Kropp folgende Schwerpunkte besonders beleuchtet werden sollten: Verkehr auf der Hauptstr., Fußgängerfreundlichkeit, Situation von Einzelhandel und Gewerbe in der Innenstadt, Leerstand, stadträumliche Situation am Markplatz und verkehrliche Situation am Pumpmannseck (Rheider Weg/Bahnhofstr./Norderstr./Schulstr.). Er erläutert auch, dass aufgrund des innerstädtischen Umgriffs das Schwimmbad nicht im Förderbereich liegt.



## Präsentation

Herr Andreas Kiefer (BIG Städtebau GmbH), stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation das Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO), das Ziel der vorbereitenden Untersuchungen und die Vorgehensweise vor. Herr Kiefer erläuterte kurz, dass in der Programmkulisse ASO ein Einzelhandelsgutachten durch einen weiteren Gutachter zu erstellen ist.

Herr Kiefer verdeutlichte, dass VU und IEK als informelles Planungsinstrument unterschiedliche thematische Schwerpunkte umfassen und vorhandene Missstände im Untersuchungsgebiet aufzeigen werden. In diesem Zusammenhang wurde auch der Hintergrund und die Bedeutung des Eigentümerfragebogens sowie des Stationenrundgangs im Rahmen dieser Veranstaltung erläutert. Der abschließende Bericht zur VU und IEK bildet die Grundlage für den späteren Einsatz von Städtebauförderungsmitteln.

Er gab zudem einen Ausblick über das weitere Verfahren: Die Ergebnisse des Stationenrundgangs werden in die Bewertung einfließen. Aufbauend auf der Bestandsaufnahme und -analyse wird das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept erstellt (IEK). Dieses wird voraussichtlich Ende 2019 fertig. Die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen und des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts werden der Öffentlichkeit in einer zweiten Informationsveranstaltung präsentiert. Der Termin für die Veranstaltung wird rechtzeitig über die Presse und das Internet bekannt gegeben.

Die Präsentation ist der Dokumentation als Anlage beigefügt.



## Fragen

Im Anschluss der Präsentation hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, im Plenum Verständnisfragen zu stellen.



**Frage:** Kropp ist ein einziges kleines Verkehrschaos! Wie kommt man als Fahrradfahrer sicher durch den Ort? Barrierefreiheit wäre wünschenswert. Die wild parkenden Autos, das umfangreiche Parkplatzangebot sowie Verkehrsaufkommen im Ortskern beeinträchtigen die Zugänglichkeit zu den Stadträumen und den sicheren Verlauf von Fuß- und Radwegen.

**Anmerkung:**

Dies sind wichtige Beiträge, bitte geben Sie mehr Input.

**Frage:** Wer sitzt in der vorgesehenen Lenkungsgruppe?

**Antwort:** Fraktionsvorsitzende, weitere Stellvertreter für Bürger/Minderheiten, wie Vertreter des Seniorenbeirats, Vertreter der Jugendeinrichtungen oder Diakonie, wichtige Interessenvertreter etc.

**Anmerkung:** Für Kropp ist die Lenkungsgruppe noch nicht abschließend zusammengestellt. Dies wird mit der Verwaltung und dem Bürgermeister abgestimmt.

**Frage:** Frage an den Bürgermeister: Wie ist die finanzielle Situation der Gemeinde? Nach Schulausbau und Rathausbau - kann Kropp sich in nächster Zukunft weitere Maßnahmen leisten?

**Antwort:** Wie sich der Haushalt in 15 Jahren darstellt ist nicht vorhersehbar. Derzeit werden alle Darlehen bedient und die Vorhaben sind durchfinanziert. Zukünftige Maßnahmen müssen umsetzungsfähig, getaktet und auf einander abgestimmt sein.

**Anmerkung:** Nach der konkreten Frage welche Größenordnung an Städtebauförderung man mitfinanzieren könne, hieß es zwischen 200.000 oder 5 Mio. – alles ist möglich.

**Frage:** Entstehen durch die Vorhaben der Städtebauförderung ungeahnte Kosten für Eigentümer in Kropp. Sind konkret Steueranpassungen vorgesehen?

**Antwort:** Nein. Für Steueranpassungen sind mehr Faktoren als nur eine geplante Mitfinanzierung der Städtebauförderung ausschlaggebend.

**Frage:** Werden Fördermittel nur für die „Oberflächen“ eingesetzt oder können sie auch dem Tiefbau dienen, bspw. für die Erneuerung der Kanalisation?

**Antwort:** Die Fördermittel stehen im wesentlichen für die umfassende Erneuerung und Gestaltung der Oberflächen zu Verfügung. Die Erneuerung der Kanalisation gehört nicht hierzu.

**Frage:** Muss von privaten Eigentümern beispielsweise der Einbau einer neuen Eingangstür angemeldet werden?

**Antwort:** Nein, nur baurechtlich relevante Nutzungsänderungen müssen angemeldet werden

**Zusätzliche Information:** Der Fokus der Städtebauförderung liegt nicht auf der Förderung von privaten Gebäuden, sondern der Aufwertung des Ortskerns mit seinen öffentlichen Freiräumen.

**Frage:** Wer kümmert sich um die Vorhaltung von Infrastruktur für E-Mobilität etc. Wird das im Konzept mit abgedeckt? Beispielsweise wäre eine Ladestation am Markt wünschenswert.

**Antwort:** Ja. Grundsätzlich werden die Trends der Mobilität auch in das Konzept aufgenommen. Das Konzept wird jedoch lediglich den Bedarf und Entwicklungsziele benennen. Eine Verortung von Ladesäulen ist nicht vorgesehen. Dies wäre erst bei einer detaillierten Planung, z.B einer neuen Gestaltungsplanung des Marktes erforderlich.

**Frage:** Warum ist die Bahnhofsstr. nicht Teil des Untersuchungsgebiets? Die verkehrliche Situation hier ist schlimm und erfordert dringend eine Überplanung. Der Verkehr müsste dringend abgeleitet werden, eine Umgehungstraße wäre toll.

**Antwort:** Es ist geplant ein Verkehrsgutachten erstellen zu lassen, um mehr Aufschluss in den verkehrlichen Zusammenhängen zu erhalten. Dies wurde bereits als notwendig beim Ministerium beantragt. Ziel ist es jedoch zunächst Aufschluss innerhalb des ASO Programms zu den städtebaulichen Misständen zu erhalten, um verschiedene Themen im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) im Zusammenhang betrachten zu können.

**Frage:** Ist das Konzept Kropp 2030 bekannt und bereits als Datengrundlage eingeflossen.

**Antwort:** Nein, wir sind noch in der Phase der Datenbeschaffung, es wird mit berücksichtigt.

**Anmerkung:** Das Konzept wurde zwischen 2009-2011 erstellt und vom Gemeinderat verabschiedet. Es wird an BIG Städtebau zeitnah übermittelt.

**Frage:** Wie wird man Bestandteil in der Lenkungsgruppe? Wie groß ist diese? Wie kommt die Anreinermeinung mit in das Konzept?

**Antwort:** Die Aufgabe der Lenkungsgruppe ist eine steuernde, sie definiert übergeordnete Ziele. Da sie arbeitsfähig bleiben muss ist sie max. mit 10-20 Personen besetzt. Sobald die aus den Zielen und

Maßnahmenvorschlägen konkrete Weiterentwicklung einzelner Projekte stattfindet, werden die BürgerInnen konkret zu den Einzelmaßnahmen beteiligt. Hier können die Anwohnermeinungen unmittelbar in die Umsetzung einfließen.

**Anmerkung:** Es folgt im weiteren der Hinweis, dass gerne Anwohner/Anreinerhinweise mit auf die zur Verfügung stehende Stellwand aufgenommen werden.

**Frage:** Warum stehen in Kropp überall Autos und es ist nicht autofrei, wie bspw. Schleswig?

**Antwort:** Städtebauliche Leitbilder verändern sich. Bisher waren stadträumliche Planungen im ländlichen Raum eher auf Autos ausgerichtet. In 15 Jahren bedarf es weniger Parkplätze da konzeptionell wieder mehr Alternativen zum motorisierten Individualverkehr gefördert und gefordert werden. Die beste stadträumliche Planungsvariante ist nach wie vor, auch für Kropp, die Bündelung des Ruhenden Verkehrs, um eine höhere Qualität und Attraktivität im öffentlichen Stadtraum zu erzielen. Verkehr und Mobilität sind im Konzept oben auf der Agenda.

**Frage:** Die verkehrliche Situation beeinträchtigt den Marktplatz massiv. Es fehlt eine Nordumgehung, um den Verkehr aus dem Ortskern raus zu halten. Auch Anreiner der Bahnhofsstr. monieren die missliche Lage durch die Veränderungen im Landwirtschafts-Verkehr. Ein Verkehrskonzept ist dringend erforderlich für mehr Lebensqualität. Die Veränderung in agrarwirtschaftlichen Verkehrsbelastungen, Maschineneinsatz etc. führt zu massiven Missständen in Kropp – die müssten in einem zu erstellenden Verkehrsgutachten dringend berücksichtigt werden.

„Wenn Saison ist, fahren sie teilweise im Minutentakt durch den Ortskern“.

**Antwort:** Die Entscheidung auch ein Verkehrskonzept zu fördern steht noch aus.

**Anmerkung:** Die Gemeinde hat im Februar einen erneuten Antrag an das Ministerium gestellt.

**Anlage:** Präsentation Andreas Kiefer, BIG Städtebau GmbH